

St. Petersburg, ein kolossales *Wundergemälde* von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, ist erst im vorigen Jahre angefertigt und hier noch nie gesehen worden. Dieses ist täglich von 9 Uhr des Morgens, so lange es noch vollkommen Tag ist, zu sehen, bleibt eine Stunde geschlossen und wird dann bei Lampenbeleuchtung, welches hier noch nicht gesehen war, bis 9 Uhr gezeigt. Eintrittspreis ist 8 Gr. J. Era.

Reisegelegenheit. Sonntag, den 4. d. M. geht ein bequemer Wagen von hier nach Berlin, worin noch Plätze offen sind. Zu erfragen auf dem Ransstädter Steinwege, in der blauen Hand.

Verloren wurden am 1. October von einem armen Burschen im Böhrl, von der Katharinenstraße bis zum großen Blumenberge 2 Tblr. Cassenanweisung, in Papier eingeschlagen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solche, nöthigenfalls gegen eine angemessene Belohnung, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren. Vor einigen Tagen wurde ein Balzen-Petschaft von Bergkrystall, worin die Buchstaben E. W. mit einem Mercuriusstab gravirt sind, verloren. Dem ehrlichen Finder, welcher das Petschaft in die Expedition dieses Blattes zurückbringt, wird eine Belohnung von 2 Thalern versprochen.

* * * Verloren wurde am 1. October ein *Wahl-Los* der königl. sächsischen 8ten Landes-Lotterie 22419. Für Ankauf desselben wird Jeder gewarnt.

Stehen gelassen wurde ein Bambusstock mit einer beihernen Krücke in einem hiesigen Verkaufsort; da solches das Andenken von einem Freunde ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Claus im Goldhahngäßchen, Nicolaistraßenecke Nr. 533 abzugeben.

* * * Es sind im Laufe dieser Woche ein *Pack* Bücher bei uns liegen geblieben, die der Eigenthümer bei richtiger Angabe der Kennzeichen zurück empfangen kann.
Joh. Edw. Kanniger & Söhne aus Altenburg.

* * * Sollte Jemand am Montage im Gewölbe der Herren Gottschalk aus Erfurt ein kleines Packet mit Borden und ein Paar Handschuhe aus Versehen an sich genommen haben, so bittet man, es im Place de Repos, Hintergebäude links, eine Treppe hoch, an die Eigenthümerin zurückzugeben.

* * * Ein Hund männlichen Geschlechts, mittler Größe, schwarz von Farbe, mit 4 weißen Füßen, weißer Schwanzspitze und weißer Brust, mit Namen Servil, wird seit mehreren Tagen vermisst. Er ist weniger schön, als liebenswürdig. Sollte ein vorurtheilsfreier Landbewohner diesen Hund eingefangen haben, um ihn als *Woh* vor den Karren zu spannen, so wird er gebeten, dieses Thier in Nr. 75, erste Etage, gegen hinlängliche Belohnung und Vergütung für Kost und Logis (Letzteres nach Maßpreisen) abzuliefern.

Aufforderung. Diejenigen fremden Handelshäuser, deren Firmen noch nicht in das Leipziger Adressbuch aufgenommen sind, oder die ihre Verkaufsorte geändert haben, werden ersucht, die diesfalligen Anzeigen während gegenwärtiger Messe an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Leipzig, am 29. September 1835.

Univ.-Buchdrucker Starig, neuer Neumarkt Nr. 642.

* * * Gewiß müßte der Verlust eines so vortrefflichen Sängers, wie wir ihn in unserm Hauser besitzen, jedem Freunde der Oper schmerzlich seyn, und finden sich daher veranlaßt zu der Bitte, es möge eine wohlthät. Theater-Direction den vielseitig ausgesprochenen Wunsch, diesen Künstler für das hiesige Theater erhalten zu sehen, nicht unberücksichtigt lassen.

Noch viele andere Besucher der Oper.

An Dem. R...g in A...h...s Hofe.

Schau nur, Du holde Kleine,
Aus dem Fenster neben Blumen;
Trau' den Blicken, sie sind reine,
Die auf Deinem Antlitz ruhen;
Niemals traue falschen Blicken,
Welche Böde nach Dir schicken.

G. F..... T. T.....

Abschied. Bei unserm Abgange von Leipzig empfehlen wir uns allen unsern lieben Freunden und Bekannten ergebenst. Leipzig, den 2. October 1835.

Appellations-Räthin Treitschke und Familie.